

von
obn,
und
otel
r.
el u.
urch.
ng.
p, o.
berg,
mann
v.
mt.
r.
Hut.
urch.
uent.
hr.
von
n Ho
Pol.
hr.
smann
kmstr.
Hblg.
Fr.
Frau
schke,
Penzig,
a, und
hr.
durch.
hbaum.
Bösch,
ffer,

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 63.

Sonnabend, den 1. September.

1832.

Bekanntmachung,

die Feier des Jahrestages der Uebergabe der Verfassungsurkunde betreffend.

Um das Andenken an die am 4. September vorigen Jahres erfolgte feierliche Uebergabe der Verfassungsurkunde für das Königreich Sachsen auf eine den höchsten Anordnungen entsprechende, würdige Weise in diesem Jahre zu erneuern, und den wiederkehrenden Tag durch eine allgemeine Feier in hiesiger Stadt zu begehen, wird am 4. September dieses Jahres

1) früh nach 5 Uhr eine Reveille durch die Musikchöre der Garnison und der Communalgarde statt finden, hierauf

2) früh um 6 Uhr das Lied: „Eh, Ehr und Preis dem höchsten Gut,“ von den Thürmen der Stadt geblasen, und dann

3) mit allen Glocken geläutet werden.

4) Alle Einwohner, welche an der kirchlichen Feier des Tages Antheil zu nehmen gesonnen sind, werden hiermit eingeladen, um halb 8 Uhr auf dem Markte sich zu versammeln, wo

5) um 8 Uhr das Lied: „Wir danken alle Gott“ unter Instrumental-Begleitung gesungen werden wird.

6) Nach dessen Beendigung wird das Läuten der Glocken den Anfang des Gottesdienstes in den Kirchen bezeichnen, und vereinigte Deputationen der Behörden werden, vom Rathhause aus, sich in dieselben begeben.

7) Die an den Kirchthüren erfolgenden Sammlungen werden zur Speisung der hiesigen Armen an diesem Tage durch die Armenanstalt verwendet werden, weshalb man wohl der Hoffnung Raum geben darf, daß die Wohlthätigkeit der hiesigen Einwohner auch bei dieser Gelegenheit reichliche Spenden darreichen werde.

8) Mittags um 12 Uhr werden unter dem Geläute der Glocken die Garnison und die Communalgarde sich auf dem Markte aufstellen, und die Einwohner der Stadt hiermit eingeladen, um diese Stunde daselbst sich einzufinden, und ihre Dankbarkeit gegen Se. Majestät den König und Se. Königliche Hoheit den Prinzen Mitregenten für die dem Vaterlande verliehene Verfassung durch die Theilnahme an einem auszubringenden Lebehoch auszudrücken. Ein Lebehoch auf die Verfassung und die mit Instrumentalmusik begleitete Absingung eines Liedes, von welchem Abdrücke vertheilt werden sollen, wird diese Feierlichkeit beschließen.

9) Mit Eintritt der Dämmerung wird das Rathhaus erleuchtet werden.

Leipzig, am 30. August 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Gleichheit vor dem Gesetze

wird nicht etwa erst in unsern Zeiten verlangt, sondern es ist ein sehr alter Wunsch; dessen Gewährung aber leider so lange verweigert wurde, bis es nicht mehr beim Wünschen blieb. Schon unter August II. schrieb ein alter Schriftsteller:

„Ein Unterthan verändert *essentiam et naturam subditi* nicht, er heiße auch wie er wolle; und je höher er ist, je mehr Schutz will er haben, consequenter, so muß er auch dem Principi um destomehr contribuiren, daß er ihm diesen Schutz prästiren könne, folget demnach unwiderleglich, daß keiner befugt sey, in *oneribus* sich *eximiren*, sein Gewissen und Pflicht verbindet ihn darzu, und alle diejenigen, die ihren Fürsten sothane Nasen andrehen, mit einer vermeinten Exemtions-Gerechtigkeit die Augen verkleistern, und dadurch von der schuldigen Steuerpflicht sich entlassen, solche hingegen andern auf den Hals weizen, haben es gegen Gott gar schwer zu verantworten, die höchste obrigkeitliche Gewalt erstreckt sich über alle und jede, Hohe und Niedrige, Reiche und Arme, weist also die Natur selber jeden dahin an, daß er das seinige *pro viribus et status conditione* unweigerlich mit beitragen solle, dieses befiehlt Christus selber, in dem *Dato Caesari*, allwo gar keine *Distinction inter eximiorum et inferiorum subditi* zu finden.“

„Mit ebenso übel gegründeten Rechten suchen die Herren Geistlichen ihre Köpfe aus der Steuer-Schlinge zu ziehen, ihr Stand ist wohl alles Respectes werth, allein man muß nicht höhere Aestime und Veneration von ihm machen, als solche verdienen und Gott selber haben will. Deshalb dürfen sie in Republika, von der sie ein Part sind, wie alle andere Unterthanen, nicht von Abgaben frey sein, und das Exempel Christi, welcher vor sich und seine Jünger den

Zoll erlegte, stößet alle hierwieder zu machende *Objectiones* rechtschaffen bündig auf einmahl um.“

„Was Constantinus Magnus that, nußt nicht viel, dieser war ein Fuchs und Cameleon, darum er bei der Kayserl. Würde sich allein zu maintainiren vor das beste Mittel erachtete, wenn er sich vor einen Christen ausgäbe und dieser Liebe zu erlangen suchte. Hierzu aber war ihm nichts nöthigers als wenn er die Geistlichen mit *caressirte*, denn *quantum valeant hi domini apud vulgum* wußte dieser durchtriebene Gast sehr wohl. Nachhero ist es immer so geblieben und hat bis dato kein Fürst seine Jura, die ihm sowohl *circa hunc passum* als auch sonst in *Sacris* zustehen recht zu gebrauchen und den päpstlichen Saucerteig recht auszufegen, sich die Mühe geben wollen.“

Solche Sachen wurden freilich *confiscirt!*

E.

Stadttheater.

Mittwoch, den 29. August 1832. Das Irrenhaus zu Dijon, oder: der Wahnsinnige, Melodrama nach dem Französischen von Ludwig Meyer; Musik von Baldenecker.

Ohne allen Zweifel gehört dieses Stück zu den besten, die jemals aus Frankreich bei uns aufgenommen worden sind, und wir müssen es Herrn Meyer herzlich danken, der sich die Mühe einer freien Uebertragung gegeben hat. Mit jeder Scene wird die Handlung verwickelter, die Aufmerksamkeit gespannter, das Interesse gesteigert. Die Auflösung des gordischen Knotens geschieht ziemlich zwanglos und zu allgemeiner Befriedigung. Hoffentlich wird dieses Stück baldigst wiederholt werden, und wir können Herrn Ringelhardt im voraus versprechen, daß es das Haus abermals füllen werde; daher erhalten wir uns auch jetzt aller nähern Auseinandersetzung des Stückes, indem wir nach der nächsten Vorstellung eine kleine Skizze versprechen. Was die Darstellung betrifft, so muß dieselbe auf jeden Fall für eine sehr gelungene erklärt

werde
Orvi
herzli
so n
Harn
Wah
Herr
(Cha
lung
dach
Zabl
gebü
er n
bewe
fend
Et.
und
wir
tabe
Peld
(H
für
üb
B
lid
gr
un
fer
br
au
u
L
E
to
f
n
b
r
c
y

werden, denn wenn wir auch den Oberst von Orvilliers (Herr Köhler) etwas edler und herzlicher dargestellt zu sehen gewünscht hätten, so war doch im Allgemeinen eine recht schöne Harmonie zu erblicken. Vortrefflich, mit einer Wahrheit, die das Herzblut stocken machte, führte Herr Kunst seine Rolle als Wahnsinniger (Charles Baloy) hindurch; die schöne Eintheilung seiner herrlichen Stimme, das tiefdurchdrachte Spiel ließ selbst dem scheelsüchtigsten Tadler nichts zu wünschen übrig. Nach ihm gebührt Herrn Porth (Duflos) der zweite Preis; er war in jeder Beziehung ausgezeichnet, und bewährte, wie immer, seinen Ruhm als denkender Künstler. Mad. Seeberg (Frau von St. Pol) führte ihre schwierige Rolle recht brav und zu allgemeiner Zufriedenheit aus, nur hätten wir, wenn wir anders bei so vielem Lobe etwas tadeln sollten, in einigen Scenen etwas mehr Leidenschaftlichkeit gewünscht. Herr Meyer (Herr v. Arbois) mit seinem bewährten Talente für chevalereske Rollen ließ nichts zu wünschen übrig. Zum Schluß gedenken wir noch Herrn Ballmanns (Laurent), der zu großer Ergößlichkeit seine mehr dem Niedrig-Romischen angränzende Rolle durchführte. Einmal nur störte uns sein Auftreten, nämlich nach der herzergreifenden Scene, in welcher Baloy den Brief verbrannte. Hier, wo jeder Zuschauer aufs höchste aufgeregt war, ist der Sprung zu gewaltig, den unsre Gefühle erleiden müssen, als der trunkene Laurent nach ihm auftritt. Doch dieß war nicht Schuld des Herrn Ballmann, sondern des Dichters, und da wir selbst bei Jean Paul oftmals solch schreiende Contraste gefunden haben, wollen wir über diese Scene weiter nicht den Stab brechen. — Die Gruppen waren recht gut und machen der Direction alle Ehre. Die Musik endlich war den grausen Bildern völlig entsprechend, und das Malerische derselben (sit venia verbo) verfehlte nicht den beabsichtigten Eindruck. Möchte recht bald eine Wiederholung dieses Stückes erfolgen.

E. Bdt.

G o t t e s d i e n s t.

Am eilften Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. " Müller,
Wesp. " M. Richter;
 - zu St. Nicolai: Früh " D. Küdel,
Wesp. " M. Kunze;
 - in der Neukirche: Früh " M. Kriß,
Wesp. " Cand. Apel;
 - zu St. Petri: Früh " M. Schleinig,
Wesp. " M. Wolbeding;
 - zu St. Pauli: Früh " Prof. Küchler,
Wesp. " M. Lasch;
 - zu St. Johannis: Früh " M. Adler;
 - zu St. Georgen: Früh " Büniger,
Wesp. Betstunde u. Examen;
 - zu St. Jacob: Früh Hr. M. Gurlitt;
 - Katechese in der Freischule: " Opitz;
 - kathol. Kirche: Früh " P. Peter;
- Am Feste Mariä Geburt, den 8. September:
Früh Hr. P. Peter;
- reform. Gemeinde: Früh " Pastor Blas.
W d e r:
Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Am Constitutionsfeste predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann;
- zu St. Nicolai: Früh " D. Bauer;
- in der Neukirche: Früh " M. Söfner;
- zu St. Petri: Früh " M. Wolf;
- zu St. Pauli: Früh " D. Hahn;
- zu St. Johannis: Früh " M. Kunad;
- zu St. Georgen: Früh " M. Hänsel;
- zu St. Jacob: Früh " M. Adler;
- Katechese in der Freischule: " Prof. Plato;
- kathol. Kirche: Früh feierliches Amt;
- reform. Gemeinde: Früh Hr. Pastor Blas.

An diesem Feste wird eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt.

K i r c h e n m u s i k.

Hente Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Ich hebe meine Augen auf“ ic., von Doles.
„Hingefunken unter Dank und Freude“ ic.,
von Schicht.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Cantate: „Ewiger, erbarme dich“ etc., von
Mozart.

Liste der Getrauten.

Vom 24. bis 30. August 1832.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. G. Bauer, Bürger und Schuhmachermeister, mit
Frau N. E. Schmäger, Bürgerin und
Schuhmachermeisters Witwe.
- 2) Hr. J. G. Manicke, hiesiger Bürger und
Gasthalter am Thonberge, mit
Igr. E. U. Westphal, Bürgerin und
Schneidermeisters, auch Stadtverordneten
Tochter.
- 3) J. C. Hirsch, Meubleur, mit
N. E. Dietrich, Meubleurs Tochter.

Am 13. August: Hr. C. L. N. Beyer, Bürger
und Strumpffabricant, mit
Igr. U. B. Heyne, Mechanici Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. U. Haugk, Lohnbedienter, mit
Igr. U. N. Zieger, von Kadisch.
- 2) C. G. Günzel, Einwohner, mit
Igr. C. E. Richter alhier.
- 3) F. W. Hebold, Lohnbedienter, mit
J. E. E. Water alhier.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 24. bis 30. August 1832.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. K. F. U. Wisleben's, Wund-
arzte und Geburtshelfers Sohn.
- 2) H. F. Bachmann's, Maurergesellens S.
- 3) J. G. Wintrich's, herrschaftl. Kutschers
Sohn.
- 4) Hr. M. J. G. Keil's, Jugendlehrers S.
- 5) Hr. J. G. Zöllner's, Waldhornistens
beim zweiten Schützenbataillon Sohn.
- 6) Hr. C. G. F. Brandstetter's, Bürger's
und Kaufmanns Tochter.
- 7) Hr. C. U. Hauschild's, Musici S.

8) W. E. Schauer's, Fleisshauergesell. S.

9) Ein uneheliches Mädchen.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. F. Heucke's, Kaufmanns Zwil-
lingssohne.
- 2) Hr. F. U. Geißler's, Buchbindermei-
sters Sohn.
- 3) Hr. C. F. Loffe's, Tapezierers S.
- 4) Hr. U. Sudorius, Mechanici Tochter.
- 5) J. G. Nuth's, Lohgerbergesellens S.
- 6) J. G. Klepzig's, Zimmergesellens S.
- 7) F. E. Pfuß, Meubleurs Tochter.
- 8) G. Fauser's, Meubleurs Tochter.
- 9) Hr. J. F. L. Krüger's, Seidenstrumpfs-
wirkers Posthumus.
- 10) Hr. C. Clemens, Lohgerbermeisters S.
- 11) Hr. J. C. F. Kolbig's, Schuhmachers-
meisters Sohn.
- 12) Hr. L. F. Weber's, Stadtgerichtsraths
Tochter.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Getreidepreise.

	4 Thlr. — Gr.	bis 4 Thlr.	4 Gr.
Weizen	4	—	4
Korn	3	2	4
Gerste	2	6	8
Hafer	1	18	20

Fleischtaxe.

Den Centner à 100 Pfund.

Rindfleisch	29 bis 30	Pf.
Landfleisch	24 = 29	=
Schöpfenfleisch	26 = 27	=
Landfleisch	22 = 26	=
Kalbfleisch	20 = 21	=
Landfleisch	19 = 20	=
Schweinfleisch	— = 30	=

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

	6 Thlr. — Gr.	bis 6 Thlr.	16 Gr.
Büchenholz	6	—	16
Birkenholz	5	4	20
Ellernholz	4	12	6
Kiefernholz	3	16	12
1 R. Kohlen	2	4	—
1 Schffl. Kalk	2	—	16

Redacteur: D. W. Reischer.

B ö r s e i n L e i p z i g,

v o m 31. A u g u s t 1832.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 139½	—	Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2 M. 139½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	14
Augsburg in Ct.....	k. S. 100¾	—	Kaiserl.....do.....do.....	—	14
do.	2 M. —	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. 103	—	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2 M. —	103½	Species.....	—	1½
Bremen in Louis'd'or.....	k. S. 110½	—	Verl. } Preuss. Courant.....	102½	—
do.	2 M. 109½	—	Verl. } K. sächs. Cassenbillets.....	100½	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M. —	—	Silber 13löt. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. —	100½	do. niederhaltig...do.....	—	—
do.	2 M. —	—			
Hamburg in Bo.....	k. S. —	148½	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.	2 M. —	147½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl....	—	—
London pr. L. St.....	2 M. 6. 19½	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl....	—	—
do.	3 M. 6. 18½	—	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1163	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S. 79½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	89½	—
do.	2 M. 78½	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	78½	—
do.	3 M. —	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S. 101½	—	à 4g in preuss. Ct.....	94½	—
do.	2 M. —	—	Poln. Partial-Obigationen à 300 Fl.	—	—
do.	3 M. 100½	—	poln. in pr. Cour.....	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 2. September, zum ersten Male: Die Scharfenecker, dramatisches Gemälde von Weidmann.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit des Statuts vom 3. September 1831 §. 3. und 7. scheiden aus dem Collegio der Herren Berordneteti bei der wohlbl. Kramer-Innung zwei derselben nach dem Loose aus, und sind daher zwei andere Herren Innungs-Berordnete im bevorstehenden Michaelis-Quartal zu wählen. Solches, und daß letzteres nächstkünftigen zwölften September d. J. abgehalten wird, macht hiermit in Folge von §. 4. desselben Statuts der Unterzeichnete bekannt.
Leipzig, am 1. September 1832. D. Mothes, Kramerconsulent.

Auctions-Anzeige. Meubles und Geräthschaften aller Art, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, chirurgische und musikalische Instrumente, Uhrmacherwerkzeug, echtes Eau de Cologne, Wein etc., sollen im Gewandhause allhier Donnerstags, den 6. September, und folgende Tage, früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen baare Zahlung in preuß. Courant, verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen.
Ferdinand Förster.

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig.

Seit unfrem letzten Berichte ist die mit allerhöchster Genehmigung auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit basirte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft in ihren Operationen dergestalt fortgeschritten, daß die Ende 1831 (des ersten Jahres ihres Wirkens) auf das Leben von 458 Personen versicherte Summe von 672,800 Thlr., jetzt bereits auf 1,010,500 Thlr.

anwuchs, die sich mittelst 684 Policen auf das Leben von 585 Personen männlichen, und 61 Personen weiblichen Geschlechts versichert zeigt, was, in runder Zahl, einen Durchschnitt von 1,560 Thlr. auf ein Leben bildet.

Das glückliche Gedeihen dieser Anstalt, die Frucht verdienter Anerkennung ihres wohlthätigen Einflusses auf die verschiedenartigsten bürgerlichen Verhältnisse, muß um so freudigere Beruhigung gewähren, als die ihr in diesem Jahre angemeldeten Todesfälle nur 3,400 Thlr. betragen, und es, bei dem sich ohnedieß täglich mehrenden Fond, das unermüdete Bestreben der Verwaltung bleibt, sich durch Gewissenhaftigkeit, Vorsicht und weise Sparsamkeit das Vertrauen des deutschen Publicums zu sichern, so wie es ihrer Thätigkeit und ihrem rastlosen Eifer gelang, es sich zu erwerben.

Jede zu wünschende Auskunft über die Anstalt sind zu geben und Versicherungsanträge anzunehmen bereit die unterzeichneten Agenten:

Leipzig, den 29. August 1832.

Launay & Berka.

Unterrichtsbücher für Kriegswissenschaften.

Horrer (Ing. Hauptmann), über das Defilement. Mit 8 Kupfertafeln. gr. 8. 21 Gr.
 Peschel, C. F., die Kriegsbaukunst im Felde. Ein Leitfaden für den Unterricht in Militärschulen und als Handbuch für die Officiere aller Waffen. Mit 10 großen Steindrucktafeln. gr. 8. Pränumerationspreis bis Michael 3 Thlr. 12 Gr. Ladenpreis 5 Thlr.

sind in allen Buchhandlungen zu bekommen von der
 Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

So eben ist bei uns erschienen:

Der geschwinde Rechenmeister, oder: Anweisung, alle Rechnungsarten von der Regel de Tri an bis zur kubischen Berechnung in kurzer Zeit, ohne die geringste Beihilfe, zu erlernen. Mit Tausenden von Beispielen und Tabellen. Zum Gebrauch für Lehrer, Schulen, Geschäftsmänner, Cassen-, Bau- und Forstbeamte, Professionisten und Landleute. Von F. Fischer. Preis 20 Gr.
 Leipzig, den 28. August 1832. W. Birges'sche Buchhandlung (Auerbachs Hof.)

D r t l e p p ' s

Volksgesang für die sämtlichen Communalgarden des Königreichs Sachsen,
 Preis 1 Gr.,

wird den zu fröhlichen Festen sich vereinigenden Communalgardisten recht sehr empfohlen von der
 Birges'schen Buchhandlung in Auerbachs Hofe.

Anzeige. So eben ist erschienen und in allen soliden Kunst-, Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Schweizerhüttchen - Walzer und Grog-Rutscher, von Julius Polla.

Preis: 4 Gr.

Den Titel ziert eine schön lithographirte Bignette, das Schweizerhüttchen im Rosenthal enthalten.

Zum 4. September.

Einem verehrten Publicum wird hiermit angezeigt, daß, obgleich dem Erscheinen der Nummer des Bergsmeinnichts für künftigen Sonntag, welche Einiges in Bezug auf das

Constitutionsfest enthält, Censurbindernisse in den Weg traten, sie dennoch von heute an in meiner Leihbibliothek zu haben ist. Wer nicht Pränumerant oder Subscribent dieses Volksblattes ist, erhält ein Exemplar dieser Nummer für 1 Gr. Meine Leihbibliothek befindet sich auf der Petersstraße Nr. 28, eine Treppe hoch. G. H. Schröter.

Anzeige. In Bezug auf mein heutiges Circulaire erlaube ich mir hiermit die Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage unter der Firma

P. H. W u l f f

ein Weingeschäft en gros und en detail (Reichsstraße Nr. 396) errichtet habe.

Ein gut assortirtes Lager setzt mich in den Stand, jeden Auftrag meiner resp. Abnehmer zu ihrer Zufriedenheit ausführen zu können.

Als ganz vorzüglich erlaube ich noch, mein Lager französischer Rothweine besonders zu empfehlen.

Leipzig, am 1. September 1832.

Peter Heinrich Wulff.

Anzeige. Auf dem Brühl im schwarzen Rade ist zu haben: ein erprobtes Mittel wider die Fldhe, und eins dergleichen wider die Warzen, à 2 Gr.

Empfehlung. Mit einer Auswahl seiner Cabannas, Havanna, Halb-Havanna, Canaster, Woodville, Maryland und Virgin Cigarren, in guten abgelagerten Sorten, empfiehlt sich bestens

E. G. Saubig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Weiße und rothe franz. Weine, à Bout. 4 Gr., empfiehlt als ausgezeichnet schön

Eduard Werner,

Petersstraße Nr. 69, im Weinkeller unter Herrn Janisch Gewölbe.

Empfehlung. Heute ist mir eine Sendung echt italienischer Bischoff-Essenz aus Florenz eingegangen, welcher sich durch die höchste Vollkommenheit auszeichnet. Ich mache ein verehrtes Publicum auf die ausgezeichnete Güte dieser Essenz aufmerksam, und empfehle mich damit. Das Flacon, welches bei 4 Flaschen Wein den delicatsten Bischoff giebt, kostet 6 Gr.

F. A. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

F. W. Mens empfiehlt sich mit Frictionsfeuerzeugen in Briestaschenform, das Duzend 1 Thlr., so wie auch eine Sorte zu 18 Gr., und auch Kästchen. Frictionshölzer, 5000 Stück à 1 Thlr. 4 Gr., 1000 Stück 8 Gr., 100 Stück 1 Gr. Sein Gewölbe ist auf dem Brühl, im Plauenschen Hofe Nr. 1.

Hausverkauf. Ein alhier in der Grimma'schen Vorstadt gelegenes Haus von mittler Größe, welches ganz neu und massiv gebaut, und darin eine gut angebrachte bürgerliche Nahrung befindlich ist, soll Verhältnisse halber für einen billigen Preis verkauft werden durch

J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Hausverkauf. Ein Haus in der Stadt, welches sich zu 7 Procent verinteressirt, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Herr Schneidermeister Zilch in der Hainstraße, der Sans gegenüber, im Gewölbe Nr. 353, giebt Auskunft.

Verkauf. Zwei Sopha's, sechs Stühle, ein Bettschirm, ganz gut im Stande, ist billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein Divan und ein halb Duzend Stühle, mit schwarzem Moire beschlagen, so wie ein Sopha und ein halb Duzend Stühle, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen auf dem Peterssteinwege Nr. 843, bei

Ernst Köhler.

Verkauf. Feinen türkischen Banater Rauchtobak, à Pfund 12 und 16 Gr., und echt ungarischen Holzschwamm, à Loth 6 Pf., empfiehlt die Tabakhandlung von

Carl Ottokar Schäffer,
neuer Neumarkt, Hohmanns Hof Nr. 32.

Verkauf. Ein schönes Wiener tafelförmiges Pianoforte, ein großer Secretär und ein Glackschrank, mit einer Thüre, stehen zu verkaufen auf der Windmühlengasse Nr. 852, im neuen Seitengebäude eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein eiserner gegossener Kochofen, 28 Zoll lang und 18 Zoll breit, nebst sonstigem Zubehör, ist Verhältnisse wegen billig zu verkaufen in Nr. 656 e, eine Treppe hoch.

Verkauf. In Reichels Garten, Colonnaden, die dritte Thüre links, ist eine Partie Buchsbaum, im Ganzen oder korbweise, ferner Weinsenker und mehrere sehr tragbare dreijährige Weinstöcke der frühreifen, guttlen Sorte, Johannis- und Stachelbeersträucher, einige hübsche Rosenstöcke, eine Laube, ein Stacket mit Thür und Schloß, und ein Weinspalier an eine Wand, billig zu verkaufen (die Weinstöcke jedoch erst zu Michaeli). Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Verkauf. 5000 Lehmsteine stehen billig zu verkaufen. Wo? erfährt man bei Mitschner, in Nr. 100 zu Stötteritz.

Zu verkaufen steht ein Kinderwagen mit Lederverdeck, beim Stellmachermeister Leonhard, auf der Gerbergasse Nr. 1165.

Zu verkaufen ist eine unüberbaute Begräbnißstelle auf dem alten Gottesacker. Auskunft darüber ertheilt Herr D. Rothe, im kleinen Joachimsthale, eine Treppe hoch

M e u b l e s = V e r k a u f .

C. G. Müller, Tapezierer,

hält fortwährend eine geschmackvolle Auswahl von Divans, Sopha's und Stühlen, von Mahagoni und andern Holzarten, zu den billigsten Preisen, in der Petersstraße Nr. 68, Herren Gebrüder Holbergs Haus, 2^{te} Treppen hoch.

Anerbieten. Eine Predigers Tochter, die ihre Aeltern verloren, wünscht zu Michaeli oder Weihnachten ein Unterkommen in einer Familie, in oder bei Leipzig. Gern würde sie es sehen, wenn sich ihre Pflichten daselbst mehr darauf beschränkten, dem Häuslichen vorzustehen, als feinen Nütherelen, jedoch kann sie auch hierin völlig Gnüge leisten.

Nähere Auskunft ist zu erfahren bei der verw. Frau Pastor Meißner, Grimma'scher Steinweg Nr. 1186, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Ein junges Mädchen, welches geübt ist im Spigengrundnähen und Durchziehen, kann sogleich Arbeit erhalten. Näheres zu erfragen auf dem Brühl in Nr. 360, zwei Treppen hoch.

Kaufgesuch. Sollte Jemand eine Lesebibliothek zu verkaufen haben, oder wissen, wo eine sich vorfände, beliebe es in der Expedition dieses Blattes schriftlich unter der Adresse E. F. anzuzeigen.

Zu kaufen gesucht wird eine eiserne, oder blecherne, in gutem Stande befindliche Ofenröhre. Offerten unter B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 63 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 1. September 1832.

Zu kaufen gesucht wird ein alter, jedoch noch brauchbarer kupferner Kessel, circa 50 Kannen haltend. Wer einen solchen abzulassen hat, beliebe es gefälligst in Nr. 879 parterre anzuzeigen.

Capitalgesuch. Auf ein Landgut mit etlichen 70 Acker Feld und Wiesen, auch schönen Gebäuden, welches noch über 8000 Thaler gerichtlich taxirt worden ist, werden 3000 Thaler zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht alhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Gesucht. Ein im Kochen geübtes, ordentliches und reinliches Mädchen wird diese Michaeli aufs Land unter annehmlchen Bedingungen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1093 parterre.

Gesuch. Ein ordentliches und wohlgezogenes Dienstmädchen, welches keine Arbeit scheut, kann zu Michaeli bei einer hiesigen Familie in Dienst treten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, sucht ein baldiges Unterkommen in irgend einer Handlung, am liebsten in einer Buchhandlung, als Expedient oder Laufbursche. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere auf der Serbergasse Nr. 1162, bei Herrn Gottwald.

Vermiethung. Ein freundliches Logis für solide Leute steht diese Michaeli in Nr. 86 im Sporergäßchen zu vermieten. Das Nähere eine Treppe hoch hinten heraus.

Vermiethung. In Herrn Reichels Garten, im großen Hintergebäude rechts, eine Treppe hoch, ist von Michaeli an eine kleine Stube nebst Kammer an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer ist an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere im Eckold'schen Hause am Markte Nr. 175, im Hofe 2 Treppen hoch rechts.

Vermiethung. Ein Familienlogis, erste Etage, in der Vorstadt, mit der Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Holzbehältniß etc., ist zu Michaeli für 50 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere hierüber ertheilt
Z. B. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Es sind von diese Michaeli an einige kleine Familienlogis, nebst Zubehör, zu vermieten, und ein Näheres zu erfragen bei der Eigenthümerin auf der Serbergasse Nr. 1142, im Hofe eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Logis von acht Stuben, mit der Aussicht auf die Promenade, steht zu vermieten durch
Adv. Brunner (Kochs Hof).

Vermiethung. In einem Hause auf dem neuen Kirchhofe ist in der zweiten Etage ein Familienlogis, mittler Größe, mit freundlicher Aussicht, welches sofort bezogen werden kann, zu vermieten durch
Adv. Einert.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. eine gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere darüber ist in der Petersstraße Nr. 113 parterre zu erfragen.

Vermiethung. Eine große helle Niederlage ist im Salzgäßchen Nr. 406 zu vermieten, und daselbst das Nähere eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind zwei Niederlagen auf der Reichsstraße Nr. 542, und Nachricht zu erhalten im Quergebäude daselbst bei der Sanderin.

Zu vermieten ist für kommende Michaelismesse eine Stube nebst Kammer in Nr. 503 auf der Reichsstraße, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Concert = Anzeige.

Morgen, den 2. September, ist Concert und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen Besuch bittet
Möckern, den 18. August 1832. Friedrich Braunschweiger.

Ergebenste Einladung.

Morgen, Sonntag, als den 2. September, bin ich gesonnen, das dießjährige Erntefest abzuhalten, wozu ich die verehrtesten Bewohner Leipzigs und der Umgegend ergebenst einlade. Für gute Musik und alle möglichen Erfrischungen der besten Art ist hinlänglich gesorgt.

Auch zeige ich ergebenst an, daß die am vorigen Sonntage stattgefundene Unterhaltung und Lustbarkeit nochmals ins Leben treten soll; deshalb darf ich die Hoffnung hegen, daß Niemand unbefriedigt den unten bemerkten Ort verlassen wird.

Lützschena, den 31. August 1832.

Ernst Reinhardt.

Einladung.

Morgen, als den 2. September, halte ich mein Erntefest, wobei Concert- und Tanzmusik. Mit guten Getränken und kalten Speisen werde ich die Ehre haben aufzuwarten. Um zahlreichen gütigen Besuch bittet ganz ergebenst
C. G. Zieger, in Schleusig.

Einladung. Morgen, Sonntag, als den 2. September, nimmt die Tanzmusik für diesen Winter ihren Anfang, wozu alle Freunde und Feinde ergebenst einladet
G. Eccarius, im Keller Nr. 2 am Markte.

Einladung. Morgen, den 2. September, halte ich mein Erntefest, und lade ein geehrtes Publicum hierzu gehorsamst ein, und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 2. September, ladet zum Scheibenschießen mit Büchsen ganz ergebenst ein
Witwe Müller, in Gaschwitz.

Einladung. Zum Erntefeste morgen, als den 2. September, ladet alle seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
C. Klöden, in Lößnig.

Einladung. Montag, den 3. September, halte ich mein Erntefest, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken, wie auch mit Döllnicher Gose auf Glasflaschen, aufwarten kann.
Krietsch, Wirth auf den 3 Mühren.

Bekanntmachung.

Daß bei mir morgen, Sonntag, den 2. September, das sogenannte Ablassfest (oder Kletterstange) zum fünften Male gehalten wird, wobei ich mit guten Bieren und andern Getränken meine Gäste bestens bedienen werde, zeige ich ergebenst an, und bitte höflichst um zahlreichen Zuspruch.
E. Pöhsche, Schenkwrth in Schönefeld.

Reisegelegenheit nach Dresden und Breslau findet sich heute, den 1. September, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags, im Gasthose zur Laute.

* * * Es ist bei mir seit 14 Tagen ein seidner Regenschirm zurückgelassen worden. Wer sich dazu legitimirt, kann denselben in Empfang nehmen.
A. Münzner, auf der grünen Schenke.

Verloren. Am 30. August Abends ist ein Buch, genannt die Schauerburg, vom neuen Kirchhofe, ein Stück durch die Fleischergasse bis an den Kranich, verloren worden. Der ehrliche Finder desselben wird gebeten, es gegen eine Belohnung auf dem neuen Kirchhofe in Herrn Simons Hause, im Hofe 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren. Unter Nr. 8349 ist ein Viertelloos Gothaer 52ster Lotterie verloren worden, welches hierdurch angezeigt wird.

Bekanntmachung. Daß Gotthold Kawan, aus Eytbra, von heute an meiner Dienste entlassen ist, mache ich hiermit bekannt.
Leipzig, den 30. August 1832. J. J. Afl.

* * * Da laut Bekanntmachung eines wohlöbl. Raths unserer Stadt am Abend des 4. Septembers das Rathhaus erleuchtet wird, so findet hoffentlich jeder wahre Patriot eine Aufforderung darin, auch seine Fenster zu erleuchten, und dadurch die Feier eines so wichtigen Tages zu erhöhen.

Anfrage. Werden beim Verkauf der Grabstätte auf dem alten Gottesacker auch die Kinder mit verkauft, von denen das jüngste kaum zwei Jahre liegt?

* * * Wenn schon die an mich erlassene anonyme Aufforderung für mich nicht anders als schmeichelhaft seyn kann, so dürfte ich doch der Ausführung des bewußten Planes allein nicht gewachsen seyn, und außerdem noch in der Kürze der Zeit der Sache ein mächtiges Hinderniß entgegenstehen.
U. —

* * * Na, ich stehe gesund wieder auf, aber Ihr — bröcht noch die Hälse.
Eine Gutmüthige.

An H.. Um jeder Irrung zu begegnen, und um zugleich Ihre gestrige Anfrage mündlich beantworten zu können, wünschte ich Sie heute Abend $\frac{1}{2}$ nach 8 Uhr an demselben Orte wieder zu sprechen, wo ich Sie am Sonntage zuerst sah.

* * * Meinen Glückwunsch zum 1. September dem Haushundefänger!! —

* * * Abschied. Bei meinem Abgange von hier sage ich allen meinen Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl, und verbinde zugleich damit die herzlichste Bitte, auch in der Ferne meiner freundlichst zu gedenken. Leipzig, den 29. August 1832.
Ferdinand Schwarz.

Zhorzettel vom 31. August.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Frau D. Schöndt, nebst Familie, von Reufkirch, bei Prof. Otto.
Hr. Weinbltr. Deuster, v. Rizingen, im P. de Saxe.
Die Frankfurter reitende Post, um 8 Uhr.
Auf der Dresdner Diligence, um 5 Uhr früh: Hr. Zumppe, v. Krippen, unbest.
Hr. Kfm. Merian, nebst Frau, v. Basel, pass. durch.
Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hr. Bergmstr. Fischer, nebst Gattin, v. Johannegeorgenstadt, im weißen Adler.
Hr. Del. Krafft, von hier, bei Hblgsdep. Harz.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Frau Commerzienrätthin Riemann, v. Nordhausen, p. d.
Hr. Cand. Ditlepp, v. Adeltwig, bei Ditlepp.
Hrn. Fabr. Garten, Hübner v. Schurig, v. Pulsnitz, Dhorn u. Großröhrsdorf, pass. durch.
Hr. Hblgsd. Scherwitz, a. Halle, v. Dresden, p. d.
Dem. Jänichen, v. Pirna, bei Mad. Jänichen.
Hr. Lehrer Hentschel, nebst Familie, aus Weiffenfels, v. Dresden, pass. durch.
Hr. Maler Schmiot u. Hr. Hblgsd. Starke, v. Bler, v. Dresden zurück.
Hr. Prof. Kubick, nebst Gattin, v. Lemberg, im Hotel de Pologne.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Schullehrer Gregor, v. Zschettge, unbest.
 Hr. Graf v. Mengersen, v. Zschepplin, im gr. Schilde.
 Hr. Schullehrer Müller, Kluge u. Wurach, v. Domsdorf, Kdrba u. Langenau, pass. durch.
 Hr. Rentamt. Mai, nebst Gemahlin, v. Annaburg, im deutschen Hause.
 Auf der Dresdner Silpost: Hr. Partic. Hellerström u. Merck, a. Schweden, pass. durch, Hr. Inspect. Rackanz, v. hier, Hr. Justizrath D. Mollard, von Berlin, pass. durch, Hr. Adv. Hertel, v. Dresden, pass. durch, Hr. Rentier v. Maumer, v. Herzogenbusch, pass. durch, Hr. Factor Jeremias, v. Sibau, pass. durch, Hr. D. Hartlaub, von Braunschweig, pass. durch, Hr. Partic. v. d. Leyen, von Krefeld, pass. durch, Hr. Cand. Großmann, v. Frankenhäusen, Hr. Kornmstr. v. Hopfgarten, v. Wermisdorf, Frau v. Busck, v. Großenhain, und Hr. Lieut. v. Bodenhausen, v. Radis, pass. durch.
 Hr. Hblgkreis. Schneider, v. Erfurt, im Adler.

Halle'sches Thor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Kfm. Ploß, v. hier, v. Köthen zurück.
 Hr. Kfm. Dietrich, von Hoyin, im grünen Baume.
 Hr. Hblgcommis Kdgel, v. Liegnitz, im blauen Pechte.
 Hr. Stud. Kdgel, v. Berlin, im blauen Pechte.
 Die Berliner Post, um 12 Uhr.
 Hr. Stud. Quiring, von Berlin, in Nr. 319.
 Hr. Cand. Schiemann und v. Heycking, Hr. Schmidt und v. Simolin, v. Mitau, im Hotel de Pologne.
 Auf der Magdeburger Silpost, um 4 Uhr: Dem. Küper, von Magdeburg, pass. durch.
 Don heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr: Vacat.
 Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Wundarzt Siechen, Hr. Kfm. Neumann, v. Berlin, und Hr. Kfm. Willhelmi, v. Bremen, pass. durch.
 Auf der Berliner Silpost, 1/2 2 Uhr: Hr. Stud. Jürg, v. hier, v. Treuenbriegen zurück, Hr. Kfm. Cotta, v. Mailand, unbestimmt, Hr. Buchhdlr. Herbig, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Fähmich Raum, v. Berlin, in Nr. 390, Hr. Pred. Garrke, v. Loburg, und Hr. Rittergutsbes. Garrke, v. Wittgendorf, im Posthorn, Frau D. Pfothenauer, v. Wittenberg, bei Heydenreich, und Hr. Cand. Reulrich, v. Riga, in Nr. 686.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Gastwirth Gddel, v. Dranienbaum, in d. g. Sonne.
 Die Halberstädter reitende Post, um 4 Uhr.
 Hr. Rector Kirchheim, nebst Frau, v. Helbrungen, bei Dankow.
 Hr. v. Prillwitz, nebst Familie, u. Hr. D. Leo, von Berlin, im Hotel de Prusse.
 Mad. Jäger, Kfmsfr. v. Magdeburg, im H. de Russie.

Kanstädter Thor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Frau v. Schlottheim, geb. Rsth. Tochter, u. Frau Postmstr. Becker, v. Gotha, im Hotel de Prusse.
 Hr. Kfm. Ravené, nebst Frau, Schwägerin u. Sohn, a. Berlin, u. Hr. Partic. Krüger, v. Raumburg, im großen Blumenberge.

Hr. D. Zwanf, nebst Familie, a. Hamburg, v. Grolangen, im Hotel de Saxe.
 Hr. Braune u. Sohn, vormal. Kfm., v. Dresden, p. d.
 Hr. Hblsm. Ficke u. Gen. Kst. Brüder u. Dollge, v. Merseburg, bei Richter u. Artus.

Don früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Pastor Barthold, v. Teuditz, unbestimmt.
 Mad. Kadener, Kfms. Witwe, v. Merseburg, unbest.
 Dem. Küchenmeister, v. Dietsenbain, pass. durch.
 Dem. Kloß, v. Porburg, unbestimmt.
 Hr. Hauptm. Gräfe und Hr. Apotheker Gräfe, nebst Schwager, v. Weissenfels, unbestimmt.
 Fr. v. Karischkin, geb. Fürstin Lobanow v. Kasrow, Gemahlin des kaiserl. russ. Oberhofmarschalls, von Luzern, im Hotel de Saxe.

Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Fabr. Gräfer, v. Langensalza, unbestimmt.
 Hr. Sportel-Rendant Koppe und Hr. Hblgcommis Walzer, v. Pöhlenmülsen, unbest. u. bei Walzer.
 Hr. Rittergutsbes. v. Trebra, v. Bertleben, pass. d.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dem. Gerischer, v. Raumburg, pass. durch.
 Hr. Stud. Scheibe, v. hier, v. Cölleda zurück.
 Hr. Landtram. Silber, v. hier, v. Langensalza zurück.
 Auf der Frankfurter Silpost, 1/4 4 Uhr: Hr. Buchhdlr. Brochhaus, v. hier, v. Jena zurück, Hr. D. Doh, v. hier, v. Luzern zurück u. pass. durch, Hr. Kfm. Kürbig, v. Weissenfels, pass. durch, Frau. D. Reimicke u. Mad. Deville, v. hier, v. Eckardtberga u. Gotha zurück, Hr. Capitän des Barres, in russ. Diensten, v. Wiesbaden, in Stadt Berlin, und Hr. Prof. Kauff, v. Martigny, unbestimmt.
 Hr. Keyser. Rath Pfeifer, nebst Gemahlin, v. Merseburg, Dem. Pfeifer u. Frau Justizräthin Bantisch, v. Güssen, im Hotel de Saxe.

Peters Thor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Weinhdlr. Hupfeld, v. Schwege, im schw. Kreuz.
 Hr. Kfm. Schwabe, v. Neustadt a. d. D., bei Leiberitz.
 Don heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Dem. Kufmann, von Altenburg, bei Bierch.
 Hr. Geschäftskreis. Frommhold, v. h., v. Altenburg zurück.
 Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Frau M. Taubert, v. hier, v. Altenburg zurück.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr: Vacat.

Hospital Thor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Cand. Werder und Hr. Banquier Jacobson, von Berlin, im Hotel de Russie.
 Don heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Auf der Nürnberger Diligence, früh um 7 Uhr: Hr. Cantor Schuster, v. Partenstein, pass. durch, und Hr. Regier.-Secretair Hütter, v. Zeitz, im g. Gute.
 Hr. Gutsbes. Pattermann, v. Reichersdorf, unbest.
 Hr. Gutsbes. Fisch u. Fr. Maj. Wiegandt, v. Bromberg, im Hotel de Pologne.
 Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Oberamtm. Lindhardt, v. Zerbst, pass. durch.
 Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Del. Sellen, v. Herrnhut, bei Kirschbaum.